

Informationen zum Buch

Die klassische Krankheitslehre hat die Frage, wie Psychosen abklingen, vernachlässigt und damit dazu beigetragen, dass psychiatrische Behandlung vielfach auf die Gabe von Psychopharmaka reduziert scheint. Aber auch aktuelle »Recovery«-Ansätze bilden den Weg zur Genesung und Gesundheit häufig noch zu global ab. Dieses Buch bietet ein neuartiges Modell der entscheidenden Wendepunkte und Stufen im Genesungsprozess. Psychosen klingen ab und Genesung gelingt, wenn geeignete Sozialräume, gemeinsame Erzählungen und non-verbale »Abschalttechniken« entwickelt werden können. Es geht darum, die Lebenswelt und Bedürfnisse psychotischer Menschen besser zu verstehen und schrittweise Möglichkeiten der Verständigung aufzubauen, um den Weg der Genesung bestmöglich zu begleiten. Die Autoren zeigen mit zahlreichen Begleitbeispielen, wie dies möglich ist und alle Beteiligten dazu aktiv beitragen können.

Aus dem Vorwort von Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz

»Mit ihrem Buch tragen Jann E. Schlimme und Burkhard Brückner zu der wichtigen Diskussion um die Wertschätzung und Verarbeitung psychotischer Erfahrungen bei, der sich die Betroffenen in ihrem Umgang mit den oft zutiefst erschütternden Erfahrungen stellen müssen. Fragen der Verständigung und Verständlichkeit psychotischer Erfahrungen kennzeichnen seit langem einen phänomenologisch-existentialen Zugang zu psychotischen Erfahrungen, der hier in seiner konkreten Bedeutung für Genesung im Sinne der Wiedergewinnung sozialer Beziehungen durch Verarbeitung und Kommunikation dieser Erfahrungen thematisiert wird. Den Autoren ist es gelungen, theoretische und praktische Aspekte zu verknüpfen und erfolgreich an Traditionen anzuknüpfen, die den Umgang mit den Erfahrungen selbst zum Kernbestand therapeutischen Handelns und der Selbstverständigung der betroffenen Personen machen.«

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort: Wiedergewinnung der Verständlichkeit (Andreas Heinz)

Einleitung

Verständigung finden

Der Ausgangspunkt: Die Erfahrung der Psychose

Wendepunkt und Genesungskrise

Verständigung ist möglich: Leben in doppelten
Realitäten als Übergang

Doppelte Realitäten: Leben mit lange anhaltender
Psychotischer Erfahrung

unter Mitarbeit von Birgit Hase

Die geparkte Psychotischer Erfahrung

unter Mitarbeit von John Peach und Levent Önal

Von der geparkten zur integrierten Psychotischer Erfahrung

unter Mitarbeit von Amelie Palmer

Ein Modell der abklingenden Psychose

Genesung begleiten: Wege der Assistenz

Orte der Genesung

Dosierung von Bedeutungen und sozialer Teilhabe

Passives und aktives Abschalten

Sich mit sich selbst vertraut machen und das

In-sich-Einwohnen

Verständigung und Reframing

Soziale Tarnung und soziale Teilhabe

Medikamente reduzieren und Kreativität zurückgewinnen

Beheimatung, oder: Die Trialektik der Genesung

Theoretische Grundlagen: Normalität und Lebenswelt

Die natürliche Einstellung

Typifizierung und Sozialraum

Handlungsraum und Projekt

Handlungsoptionen, Bedeutungen, Wertnehmungen

Wahrnehmung, Körper und Leib

Sinn und Verständigung

Partizipative Methodologie

Erste Phase des Projekts – Pilotstudie

Zweite Phase des Projekts – Einzelfallstudie

Dritte Phase des Projekts – Partizipatives Schreibprojekt

Literatur